

Hochschule auf der Messe in Hannover

Die Hochschule ist auf der Hannover Messe durch das Reutlingen Research Institute (RRI) und die European Business School (ESB) vertreten.

Reutlingen. Am Gemeinschaftsstand „Research and Technology“ des Landes in Halle 2 informieren wissenschaftliche Mitarbeiter der ESB und des RRI über Projekte und Studienprogramme, heißt es in einer Mitteilung. Auf dem Messestand demonstriert das RRI die Fernwartung über das Internet am Beispiel eines Kugel-auf-Kugel-Balancers. Internationalität und Innovation ist das Motto der Hochschule. Mit der ESB und dem RRI sind zwei Einrichtungen der Hochschule vertreten, die diese Markenzeichen in besonderer Weise repräsentieren.

Die ESB ist die Wirtschaftsfakultät der Hochschule. Das Portfolio umfasst 20 Studiengänge: ob Bachelor, Master oder MBA, ob Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen, die Managementausbildung ist mit internationalem Anspruch konzipiert. In den einzelnen Studiengängen sind bis zu 50 Prozent internationale Studierende. So wird Internationalität nicht nur gelehrt, sondern zur täglichen Erfahrung auf dem Campus.

Am Montag und Dienstag, 20. und 21. April, ist Prof. Stefan Busch (MBA-Programme) anwesend, am Mittwoch, 22. April, vertritt Prof. Bernd Thomas die technischen Studiengänge, Donnerstag und Freitag, 23. und 24. April, kann man sich bei Prof. Stephan Höfer über die Abschlüsse des Wirtschaftsingenieurwesens informieren.

Das RRI besteht seit 2008, entstanden aus der Fusion des Instituts für Angewandte Forschung (IAF) und des Instituts für angewandte Forschung in der Automatisierung (IFA). Das RRI bündelt unter einem organisatorischen Dach alle bisherigen und künftigen Forschungsaktivitäten der Hochschule. Das Institut betreibt angewandte und interdisziplinäre Forschung in sechs Forschungsschwerpunkten: 1. Mobilität, 2. Nachhaltigkeit, 3. Intelligente Produkte, Prozesse und Services, 4. Innovationsmanagement, 5. Internationales Management, 6. Information und Kommunikation.

Forschung und Lehre sind stark miteinander verbunden: Forschungsergebnisse werden nicht nur schnell in die Studienprogramme transferiert, sondern das Institut betreut darüber hinaus besonders begabte Absolventen in sogenannten Verbund-Promotionsverfahren mit Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland.